



**Bundesministerium  
für Landesverteidigung und Sport  
Abteilung Fremdlegislative und  
internationales Recht**

Sachbearbeiter:  
Mag. iur. Michael A. HENKEL  
Rossauer Lände 1  
1090 WIEN  
Tel: 050201-1021620  
FAX: 050201-1017206  
E-mail: [fleg@bmlvs.gv.at](mailto:fleg@bmlvs.gv.at)

GZ S91039/24-FLeg/2009

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem ein Postmarktgesetz erlassen und das KommAustria-Gesetz geändert wird; Stellungnahme

An das  
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Radetzkystrasse 21030  
Wien [PD@bmvit.gv.at](mailto:PD@bmvit.gv.at)

Zu dem mit der do. Note vom 20. April 2009, GZ BMVIT-630.030/0002-III/PT1/2009, übermittelten Entwurf eines **Bundesgesetzes, mit dem ein Postmarktgesetz erlassen und das KommAustria-Gesetz geändert wird**, nimmt das Bundesministerium für Landesverteidigung wie folgt Stellung:

§ 22 des Postgesetzes 1997, BGBl. I Nr. 18/1998 enthält eine Bestimmung betreffend die **Feldpost**. Im vorliegenden Entwurf eines Postmarktgesetzes ist eine entsprechende Bestimmung **nicht vorgesehen**. Es wird deshalb angeregt, eine entsprechende Bestimmung in den 3. Abschnitt des Postmarktgesetzes **aufzunehmen**.

Die **Übermittlung klassifizierter Informationen per Post oder Zustelldienste** darf gemäß § 7 Abs. 5 Z 4 der Informationssicherheitsverordnung (InfoSiV), BGBl. II Nr. 548/2003, nur durch **Zusteller mit einer adäquaten Sicherheitsüberprüfung** erfolgen. Der Entwurf eines Postmarktgesetzes sieht **keine** Bestimmung über die **Sicherheitsüberprüfung von Mitarbeitern von Postdiensten** vor. Es wird deshalb angeregt, **einen Hinweis** auf die oa. Bestimmung der Informationssicherheitsverordnung und die Bestimmungen über die **Sicherheitsüberprüfung** gemäß §§ 55ff des Sicherheitspolizeigesetzes (SPG), BGBl. 566/1991, sowie die **Verlässlichkeitsprüfung** gemäß § 23 und 24 des Militärbefugnisgesetzes (MBG), BGBl. I Nr. 86/2000, in den Gesetzestext **aufzunehmen**.

Über die konkreten ho. Ressortinteressen hinaus wird darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf die **Sicherheit** der Bearbeitung von Postsendungen, vor allem von **Einschreib- und Wertsendungen**, die Einschränkung im § 28 Abs. 2 Z 3 des Entwurf eines Postmarktgesetzes auf Personen, die in der **Geschäftsführung tätig** sind, bedenklich erscheint. Auch die Bestimmung des § 28 Abs. 2 Z 5 des Entwurf eines Postmarktgesetzes erscheint bedenklich, weil sie als Freibrief verstanden werden könnte, **die Behörde** bis zu einem gewissen Grad – wobei die Grenze unklar bleibe – **zu belügen**.

Zu Gesprächen auf Beamtenenebene im Gegenstand wird eingeladen.

Dem Präsidium des Nationalrates wurde eine Ausfertigung dieser Stellungnahme auf elektronischem Wege übermittelt.

11.05.2009  
Für den Bundesminister:  
FENDER